Rendez-vous Bundesplatz

Das einzigartige Licht- und Tonspektakel
von Starlight Events

Sponsoren- und Partner-Angebot

CURIA CONFOEDERATIONIS HELVETICAE

Der Bundesplatz ist die perfekte Bühne

Brigitte Roux, Sie sind wohl der einzige Mensch, der das Bundeshaus bekommen hat. Wenigstens auf Zeit. Wars schwierig?
Es war ein Geschenk! Das Parlamentsgebäude und der Bundesplatz sind einfach genial für ein solches Ton- und Lichtspektakel. Und das mitten in Bern, mitten in der Hauptstadt der Schweiz. Es gibt keinen besseren Platz für eine solche Veranstaltung als diese perfekte Bühne. Das ist ein Kulturanlass der Extraklasse.

Die Kathedrale in Strassburg oder die Loire-Schlösser sind ja auch nicht schlecht, nicht wahr?
Sicher! Aber die Bühnensituation auf dem Bundesplatz ist einmalig. Man stört keine Anwohnerinnen und Anwohner, es gibt keine Nachbarn, die früh zu Bett gehen. Weder im Bundeshaus selber noch in der Nationalbank, weder in der Berner Kantonalbank noch im Café Fédéral, das ohnehin eine feste Grösse im Berner Ausgang ist. Der Platz ist genügend gross, um die zwanzigtausend Zuschauenden zu beherbergen, die an den besten Abenden das Spektakel ansehen. Er hat genau die richtige Distanz zwischen Projektoren und Leinwand, sprich Bundeshaus. Man kann also direkt projizieren, ganz ohne Winkel. Ausserdem gehen die meisten gern nach Bern. Es ist gut erreichbar, und ein Besuch in der Hauptstadt ist ja immer wieder etwas Schönes. Dass wir mittlerweile auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind, erfüllt mich ebenso mit Freude wie die Tatsache, dass Rendez-vous Bundesplatz seit seinem Start im Jahr 2011 mittlerweile zu einer festen Grösse im Kulturkalender geworden ist.

Dennoch: Wars schwierig?
Ich lebe nach dem Motto: «Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.» Hat funktioniert.

Aber jetzt ein bisschen aus der Schule plaudern …
… versuchen Sie einmal, auf dem Ständeratsbalkon Lautsprecher aufzustellen oder die Strasse vor dem schweizerischen Parlamentsgebäude zu sperren oder das ganze Bundeshaus um «Licht aus» zu bitten, wenn die Vorstellung am Abend beginnt.

Und?
Nun, die Lautsprecher sind mittlerweile in einen Sandsteinlook gehüllt, passend zum Rest der Fassade. Das Bundeshaus wird dunkel, wenn die Vorstellung beginnt. Die Strassen rund um den Bundesplatz sind während der Vorstellungen gesperrt.

Nur das Wetter macht, was es will. Kam es auch schon vor, dass es schneite?
Ja, und dann ists am allerschönsten! Wenn das ganze Licht in den Schneeflocken nochmals reflektiert wird – grossartig.

2011 gings los. Wie kommen Sie eigentlich auf die Themen für die Illuminationen?
2011 war für uns ganz klar: Jetzt müssen wir das Bundeshaus bauen, wenn ich es schon bekommen habe. Also gründeten wir die Eidgenossenschaft und bauten das Bundeshaus – nochmals. 2012 gings um Innovation und Tradition und Schokolade. 2013 wollte ich wieder ein Märchen, ich liebe Märchen. Da haben wir die Geschichte von Helvetia und Tell erfunden.
2014 gabs eine Zeitreise im Paradies, 2015 waren die Schweizer Berge die Stars auf dem Bundeshaus. Und damit auch das Thema Naturschutz. 2016 feierten wir 150 Jahre «Rotes Kreuz» und 2017 500 Jahre Reformation. 2018 ist wieder höchste Zeit für ein Märchen, aus meiner Sicht das schönste aller Märchen, das zugleich viel mehr ist: Der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry.

Und 2019?
Ideen habe ich schon. Und verraten werde ich sicher noch nichts.

CURIA CONFOEDERATIONIS HELV
FARESIN
WS-3-xyworker A-3
0800 813 813
auviso.ch
FM SET 04

Rendez-vous Bundesplatz: Der einzigartige Kulturanlass als Kommunikations-Chance der Extraklasse

Was 2011 mit fünfhundert Zuschauerinnen und Zuschauern begann, begeistert mittlerweile jedes Jahr zwischen Mitte Oktober und Ende November allabendlich mindestens zehntausend Menschen auf dem Bundesplatz. Sie sind gekommen, um eine Kulturform zu geniessen, die in der Schweiz einzigartig sein dürfte. Lichtanimationen gibt es zwar auch andere. Doch eine Animation im Sinne eines Theaters aus Licht und Ton mit einer Handlung, einer Geschichte – und das am Regierungsgebäude eines Landes: Das ist unvergleichlich.

Die Ziele

Was ursprünglich ein Event zur Kreation eines starken Anziehungspunktes für die Belebung des im Winter «schlafenden» Bundesplatzes war, ist heute viel mehr geworden:

- **ein bedeutender und unterhaltender Kulturgenuss für Gross und Klein;**
- **ein Ereignis mit nationaler und mittlerweile auch grenzüberschreitender Ausstrahlung, das Herz und Hirn gleichermassen bewegt;**
- **ein Spiegel der Schweiz: Im wohl einzigen Land der Welt, in dem man Ministerinnen und Ministern ohne Bodyguards auf der Strasse begegnen und sie ansprechen kann, wird das Regierungsgebäude zum Star einer Aufführung und verneigt sich zum Schluss vor dem Stimmvolk, pardon, seinem Publikum;**
- **eine kulturelle Show von hoher Innovationskraft;**
- **ein Event, der auch in ökologischen Belangen vorbildlich ist. Die insgesamt 600 000 Zuschauerinnen und Zuschauer hinterlassen kaum Abfall. Und die Befürchtung, dass so viel technisches Gerät Strom frisst wie eine Kuh Gras, ist auch umsonst. Die Projektoren haben eine Lampentechnologie, die besonders schöne Farben zur Geltung bringen kann. Ziel der Konstrukteure ist es ja, möglichst viel Licht auf die Leinwand zu bekommen und dieses nicht als Wärme zu verlieren. Kurzum: Der Verbrauch aller Projektoren in der knapp halbstündigen Vorstellung beträgt 12.75 kWh, was einer Autofahrt von 22 Kilometern entspricht (bei einem durchschnittlichen Energiebedarf von 6 Litern Benzin errechnet, bzw. 60 kWh pro 100 km).**

Das Konzept in Kürze

Grundlegendes

Zwischen Oktober und November wird das Bundeshaus in Bern wiederum zur Bühne für eine einmalige Licht- und Toninszenierung: ein Erlebnis mit animierten Bildern, filmischen Sequenzen und Musik. Das knapp eine halbe Stunde dauernde, faszinierende Spektakel findet allabendlich zwei- bis dreimal statt. Dabei wird die Fassade des Bundeshauses nicht einfach statisch beleuchtet. Durch exakte, computergesteuerte Ausmessungen lassen sich spektakuläre 2D-/3D-Animationen auf die Fassade projizieren, die sich zusammen mit der Musik bewegt und ständig verändert. So hat man die Fassade des schweizerischen Parlamentsgebäudes noch nie gesehen.

Inhaltliches

Rendez-vous Bundesplatz legt sich inhaltlich auf eine Hauptaussage fest, um die herum die Inszenierung gebaut wird. Ob die Schweizer Bergwelt und ihr Schutz, ob die Geschichte des Roten Kreuzes oder die Geschichte der Reformation oder Märchen wie Der Kleine Prinz: Das Publikum wird mit starken optischen und akustischen Eindrücken in die Nacht entlassen. Die Diskussionen gehen oft sowohl im Freundeskreis als auch in den sozialen Medien weiter.

Technisches

Die Son-et-Lumière-Spezialisten, mit denen Starlight Events zusammenarbeitet, haben sich weltweit einen Namen gemacht. Sie verfügen nicht nur über gestalterisches Flair. Ihr technisches Know-how und die Software, die sie einsetzen, erlauben eine hochprofessionelle Umsetzung des Themas.

Insgesamt acht Hochleistungs-Projektoren in drei Kabinen setzen das Bundeshaus ins richtige Licht. Die Projektoren stehen am Käfiggässlein, am Bärenplatz und bei der Bank Valiant. Vom Balkon vor dem Ständeratszimmer wird der gesamte Platz während der Vorstellung beschallt.

Die abendlichen Vorstellungen werden online gesteuert. Jeden Abend wird die gesamte Einrichtung von einem Techniker vor Ort betreut. Die entsprechenden Equipments werden für die Dauer der Veranstaltung gemietet.

Rendez-vous Bundesplatz von A bis Z

A Auviso, eigentlich «auviso visual solutions AG», bebildert und beschallt Innenräume und Fassaden – und das mit Erfahrung und dem neusten High-Tech-Equipment. Ob KKL, Kunstmuseum Aarau oder Bundeshaus: Das Lob ist einstimmig riesig.

B Brigitte Roux sah vor gut zehn Jahren auf der Insel Madeira ihren ersten Lichtzauber, und es war um sie geschehen: Sie gründete die Firma Starlight Events GmbH und spezialisierte sich auf Licht- und Tonanimationen. In Eigenregie erleuchtet Brigitte Roux dieses Jahr zum achten Mal das Bundeshaus.

C Casa Magica: Sabine Weissinger und Friedrich Förster, Pioniere auf dem Gebiet der Architekturprojektionen, haben nicht nur nur das Potenzial der modernen Technologien früh erkannt, sondern auch mit einem Sinn für Humor ihr Atelier in der schwäbischen Universitätsstadt Tübingen «Casa Magica» getauft. Der Naturwissenschafter und die Religionswissenschafterin illuminierten auch schon die Pyramiden von Gizeh und den Kölner Dom. 2017 haben sie die Reformation auf die Fassade des Schweizer Bundeshauses gebracht. Und 2018: Le Petit Prince.

D Der Kleine Prinz ist ein Lieblingsmärchen von Brigitte Roux, die schon 2013 ein Märchen auf die Fassade des Parlamentsgebäudes zauberte: «Sagenhaft» war eine Eigenerfindung und handelte von der Liebe zwischen einer gewissen Helvetia und einem Herrn namens Tell.

E Eintritt? Von wegen. Für das Publikum ist das Vergnügen kostenlos.

F Finanzierung. Wie gesagt: Für die Zuschauerinnen und Zuschauer ist der Spass gratis. Dafür sorgen die Partnerschaften mit den Sponsoren. Das Gesamtbudget beträgt fast eine Million Franken. Danke!

G Die Gastronomie hat ebenfalls Freude am Spektakel: 2016 besuchten 77 Prozent der Befragten im Rahmen des Events ein Restaurant in der Umgebung des Bundeshauses.

H «Hauzi» Martin Hauzenberger hat für Printmedien ebenso wie für das Schweizer Fernsehen gearbeitet, ist Historiker, Liedermacher und hat eine vielbeachtete Biografie über Franz Hohler verfasst. Als versierter Lektor ist er ein messerscharfer Gegenleser und bringt bei Starlight Events Ordnung ins Geschriebene.

I Insider wissen, dass Brigitte Roux am Vorabend der Premiere noch eine ganz späte Vorstellung ansetzt für alle, die früher am Abend keine Zeit haben, das Spektakel zu sehen, weil sie arbeiten müssen. Beispielsweise das Gastgewerbe. Wer noch wach ist: unbedingt hingehen! Es liegt ein besonderer Zauber über dieser Late Night Show.

J Jubel ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht, wenn sich zum Schluss der Vorstellung das Bundeshaus artig vor seinem Publikum verneigt.

K Kyramarios Digital Marketing und Design: Dahinter steht Nicolas Kyramarios, bei Starlight Events zuständig für Grafik, Design, Webauftritt und Social Media. Der griechischstämmige Kommunikationsprofi war Mitbegründer und -inhaber einer Internetagentur und weiss über digitales Marketing und die Realisation von entsprechenden Kommunikationsmitteln mindestens so gut Bescheid wie über Weine und Kulinarik.

L Gaby Labhart kennt die Redaktionen von Frauenzeitschriften, Tageszeitungen und Sonntagszeitungen als ehemalige Redaktorin und Ressortleiterin. Bei Starlight Events ist sie fürs Schriftliche verantwortlich.

M Das Migros-Kulturprozent ist seit Beginn der Hauptpartner von Rendez-vous Bundesplatz. Auch die Stadt Bern, die Gastropartner Bern, Bern Tourismus, Bern City und die Bern Hotels zählen zu den Sponsoren.

N Die Nationalbank und die Berner Kantonalbank werden während des Spektakels zu Gastgebern eines «Mini-Food-Festivals». Vor ihren Toren stehen je vier Foodtrucks, die für Speis und Trank sorgen.

O Obacht: Als im Jahr 2017 in der Nationalbank vor Beginn einer Vorstellung irrtümlicherweise noch Licht brannte, griff ein Zuschauer zu seinem Handy – und das Licht erlosch kurz darauf. Telefoniert hatte Thomas Jordan, Direktionspräsident der Nationalbank. Man begegnet in Bern immer wieder VIPs. Erst recht am Rendez-vous Bundesplatz.

P Polizei ist zwar vorhanden, aber kaum zu sehen. Der Stadtberner Sicherheitsdirektor Reto Nause ist ein grosser Freund des Spektakels. Danke!

Q Qualität hat viele Mütter. Die Kreativität ebenso wie die Technik. Und natürlich die Fläche, auf die alles projiziert wird. Das Bundeshaus hat keine einfache Fassade: eine starke Gliederung, viele Details, zu guter Letzt auch noch eine Kuppel obendrauf. Auf der sassen 2017 während des Totentanzes im Rahmen des Spektakels zur Reformation drei Skelette, baumelten mit den Beinen, lasen Whatsapp und tippten in ihre Handys. Es gab kaum eine Zeitung im Land, die das Bild nicht aufnahm.

R Rückmeldungen: 2017 erhielt Rendez-vous Bundesplatz gut 400 Veröffentlichungen in den Medien. In den sozialen Medien wurde munter geklickt (41870) und geliket.

S «Son et lumière» ist der offizielle Begriff für diese Kunstgattung, die Licht und Klang, Bilder und Videos, Musik und Geräusche, manchmal auch Feuerwerk oder Wasserspiele in einem grandiosen Spektakel vereint. Die Anfänge waren im Château de Chambord an der Loire.

T Taktgefühl ist die Kernkompetenz von Stephan Boehme, Regisseur und Komponist mit einem grandiosen Talent für Stimmung, Timing, Ruhe und Spannung. Seine Musik macht den Bundesplatz zur grossen Bühne.

U Umweltschutz und Nachhaltigkeit begleiten das Spektakel von Anfang an. Und wer sich jetzt fragt, wie viel Strom denn so eine Riesensause brauche, wird ins Staunen kommen: Eine Vorstellung (25 Minuten) verbraucht etwa so viel wie 16 Staubsauger in der gleichen Zeit.

V Verkehr: 2016 reisten 87 Prozent der Befragten ausschliesslich wegen des Spektakels nach Bern – davon zwei Drittel innerkantonal, ein Drittel ausserkantonal und fünf Prozent aus dem Ausland. Je 50 Prozent reisten im Zug oder im Auto an.

W Winterlich und kühl wars auch schon, spätsommerlich und warm ebenso: Das Wetter zwischen Mitte Oktober und Ende November hat selbst die bestens eingespielte Organisation nicht im Griff. Es ist übrigens wunderschön, wenn es schneit …

X Wir wollen Ihnen kein X für ein …

Y … vormachen. Also weiter zu den Fakten.

Z Zahlen: Bitte umblättern!

Kultur und Kommunikation: eine einmalige Chance

Ihr Nutzen als Partner bei Rendez-vous Bundesplatz

Positiver Imagetransfer
Ihre Firma/Marke profitiert von einer emotionalen Bindung durch die Qualität des Spektakels und die Ansprache mehrerer Sinne beim Publikum.

Exklusivität
Identifizierung mit den Werten der Schweiz, ermöglicht durch die ausserordentliche Erlaubnis der Parlamentsdienste zur Nutzung der Bundeshauses.

Medienpräsenz
Hohe Aufmerksamkeit und entsprechende Berichterstattung. Inhalt und Umsetzung des Kulturevents werden zum Gesprächsthema.

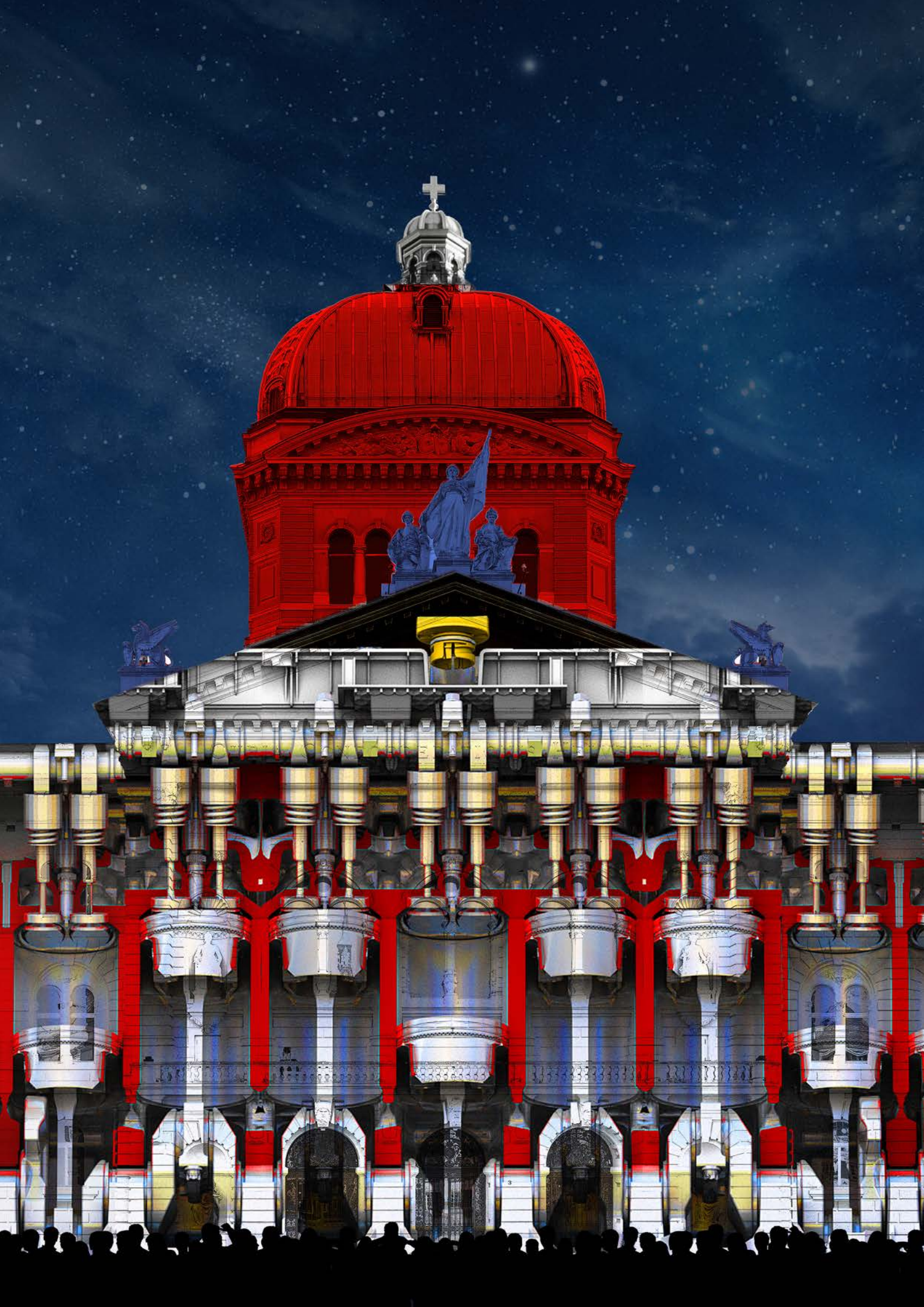
Sponsorenkategorie	Presenting Partner	Content Partner
Package für Ihren Auftritt	• Dominanter Auftritt • Logo auf Projektionskabinen • VIP-Anlässe nach Absprache • Presse/Medien • Alle Kommunikationsmittel mit Logo • Vor Beginn jeder Vorführung Erwähnung des Presenting Partners über unsere Lautsprecheranlage	• Dominanter Auftritt • Logo auf Projektionskabinen • VIP-Anlässe nach Absprache • Presse/Medien • Alle Kommunikationsmittel mit Logo • Vor Beginn jeder Vorführung Erwähnung des Content Partners über unsere Lautsprecheranlage
VIP-Karten für die Premiere	Nach Absprache	Nach Absprache
Side-Events	Nach Absprache	Nach Absprache
Kosten	ab CHF 250 000.–	CHF 250 000.–

Kontaktstärke
In den vergangenen sieben Jahren haben insgesamt dreieinhalb Millionen Menschen (3 494 000) das Licht- und Tonspektakel auf der Fassade des Parlamentsgebäudes bewundert. Mit einer Ausnahme (9 Wochen) wurde das Spektakel jeweils während 6 Wochen gezeigt. Die Themenvielfalt erstreckte sich von den Alpen bis zum Roten Kreuz, vom Paradies bis zum Festzelt, von Sagen bis zur Reformation.

Kommunikationsleistungen
Entsprechend der Wahl Ihres gewählten Packages. Kommunikationsmittel: Website, Facebook, Instagram, Flyer Save-the-Date, Migros-Tragtasche, Event-Broschüre, Plakate, Medienmitteilungen, Projektionskabinen auf dem Platz.

Hospitality
Laden Sie Ihre Kunden oder Ihre Mitarbeitenden zu einem notabene kostenlosen Besuch des Kulturevents ein, verbunden mit Bewirtung in der VIP-Hospitality.

Sponsoring Partner I	Sponsoring Partner II	Supporting Partner
• Namentliche Auflistung auf Projektionskabinen • Broschüre und Website mit Logo • Namentliche Auflistung auf allen Kommunikationsmitteln • VIP-Anlässe nach Absprache	• Namentliche Auflistung auf Projektionskabinen • Broschüre und Website mit Logo • Namentliche Auflistung auf allen Kommunikationsmitteln	• Namentliche Auflistung auf Projektionskabinen • Namentliche Auflistung auf allen Kommunikationsmitteln
Nach Absprache	5 Paarkarten	2 Paarkarten
Nach Absprache	–	–
CHF 50 000.–	CHF 25 000.–	CHF 10 000.–



Die Finanzierung

Budget Rendez-vous Bundesplatz

Position	Aufwand	Gesamtkosten
Konzeption, Produktion, Eventorganisation Starlight Events	180'000.00	**180'000.00**
Realisation, technische Einrichtung, Bespielung, Wartung		**382'000.00**
Produktion Content	170'000.00	
Technikinstallation, inkl. Betreuung auf dem Platz	190'000.00	
Behindertenzone Bundesplatz	12'000.00	
Samariterwagen	10'000.00	
Betriebskosten vor Ort in Bern		**33'000.00**
Betriebsbewilligung Stadt Bern	500.00	
Bären Elektro AG, Bern	10'000.00	
Securitas, Überwachung vor Ort, Aufsichtsdienst Aufbau und Abbau Spezialeinsätze	20'000.00	
Swisscom, Internetleitung Bundesplatz	1'000.00	
SRG/SSR-Leitungen Bundesplatz	1'000.00	
Reserve Diverses (+ Bewilligungen Stadt)	500.00	
Kommunikation, Medienarbeit		**250'000.00**
Aufbereitung Web Rendez-vous	15'000.00	
Animationsvideo Show, Liveaufnahmen Platz, Trailer Publikum und Gäste	5'000.00	
Diverse Übersetzungen	5'000.00	
Argus-Presseüberwachung	2'000.00	
Inserate	10'000.00	
Fotograf	4'000.00	
PR-Agentur	25'000.00	
Social-Media-Betreuung	10'000.00	
Suisa-Gebühren	2'000.00	
Medienpartnerschaften	55'000.00	
Medienkonferenz	2'000.00	
Drucksachen, Flyer, Plakate, Leaflets, Broschüren, Einladungen	30'000.00	
Grafik und Layouts	15'000.00	
Railaway	30'000.00	
Event-Kommunikation	20'000.00	
Reserve	20'000.00	
Repräsentationskosten (Empfang Premiere, Finissage, Diverses)		**70'000.00**
Premiere Bellevue-Palace	35'000.00	
Moderation Premiere	6'000.00	
Gastrogruppe Bundeshaus, Führung mit VIP-Gästen	1'000.00	
Starlight Events, Eigenleistung, Präsenz vor Ort, alle Meetings inkl. Spesen	10'000.00	
Reise- und Repräsentationsspesen, Hotelübernachtungen gesamtes Team	18'000.00	
Büromiete, Material, Administration, Diverses	15'000.00	**15'000.00**
Reserve	20'000.00	**20'000.00**
Total Aufwand Rendez-vous Bundesplatz / 5 bis 6 Wochen		**950'000.00**

Starlight Events GmbH • Weinbergstrasse 21 • Postfach 266 • CH-8802 Kilchberg
T +41 44 715 19 33 • info@starlightevents.ch
www.starlightevents.ch • www.rendezvousbundesplatz.ch